

LEGISLATURZIELE 2008 - 2010

GEMEINDE
s c h w y z

www.gemeindeschwyz.ch

EINLEITUNG

Der Gemeinderat Schwyz beschäftigt sich neben der Bewältigung der Alltagsarbeit auch mit der Frage, wohin sich die Gemeinde Schwyz längerfristig entwickeln soll. Als mittelfristige Zielvorgaben legt der Gemeinderat die nachfolgenden Leitsätze fest.

- ▶ Die Gemeinde Schwyz bildet einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum und bietet gute Infrastrukturen für Arbeit, Erholung und Freizeit.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz schafft raumplanerische Voraussetzungen für eine geordnete Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz setzt sich ein für ein zeitgemässes und optimales Bildungsangebot ein.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz setzt ihre finanziellen Mittel haushälterisch und wirksam ein.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz fördert die Zusammenarbeit auf Behörden- und Verwaltungsebene im Talkessel und im innern Kantonsteil Schwyz.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz setzt sich ein für ein bürgernahes Dienstleistungsangebot durch eine kundenorientierte, effiziente und freundliche Verwaltung.
- ▶ Die Gemeinde Schwyz bleibt eine attraktive Arbeitgeberin.

Die grundsätzlichen Leitsätze bilden die Basis für die detaillierte Legislaturplanung. Der Gemeinderat hat die Legislaturziele 2008 - 2010 an seiner Sitzung vom 28. November 2008 verabschiedet.

In die Legislaturplanung aufgenommen sind jene Vorhaben, denen strategische Bedeutung zukommen. In einem einleitenden Text werden je Ressort zudem schwergewichtig einige der anstehenden Kernaufgaben skizziert, die - neben den politischen Zielsetzungen und neben dem Alltagsgeschäft - in den Ressorts bearbeitet werden.

RESSORT PRÄSIDIALES

Das Hauptaugenmerk bleibt gerichtet auf strategische und zukunftsorientierte Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben. Die gut etablierte Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Kanäle – Medien, Gmeindsposcht und Homepage – soll weiter optimiert werden. In der wechselseitigen Kommunikation liegt der Schlüssel zur Vermeidung unendlicher Geschichten. Übersicht und Koordination bilden den Knotenpunkt für eine gute Standortentwicklung, mit Blick fürs Ganze.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Optimierung der Geschäftsplanung und Stärkung des strategischen und umfassend denkenden Bewusstseins des Gemeinderats	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequentes Controlling der laufenden Geschäfte ▪ Förderung des vernetzten Denkens über die Ressort- und Abteilungsgrenzen hinweg ▪ Optimierung der Zusammenarbeit und Information zwischen Behörde und Verwaltung 	Gemeindepräsidium Gemeindepräsidium Gemeindepräsidium	Dauerauftrag
Schaffung eines „Leitbildes“ zur mittelfristigen Zielorientierung und Ausrichtung der Gemeindepolitik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen des Konzeptes zur Erarbeitung / Zusammenstellung eines Leitbildes ▪ Anhand der Konzeptvorgaben Erarbeitung des Leitbildes oder von thematischen Blöcken von Leitbildern unter einem gedanklichen Dach 	Gemeindepräsidium Gemeindepräsidium	Juni 2009 Dezember 2010
Überprüfung der Personal- und Besoldungsverordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die heutige PBV ist mit den notwendigen Aenderungen zu versehen und zur Abstimmung zu bringen 	Personalkommission	Juni 2010

RESSORT FINANZEN

Zentral sind die finanzielle Steuerung der Gemeindeaufgaben und die Finanzplanung. Wichtigstes Ziel ist dabei die mittelfristige Stabilisierung des Gemeindehaushalts. Die grösste Herausforderung ist die Finanzierung der anstehenden Investitionsphase in den Bereichen Verkehr, Bildung, Sport und Alter. Zudem gilt es das durch Einzonungen geschaffene Wachstumspotential möglichst optimal für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Gemeinde zu nutzen. Schliesslich soll die Anlagepolitik überprüft werden.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Neuregelung des Betreuungswesens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung und Umsetzung einer langfristigen Lösung im Betreuungswesen 	Finanzkommission	Juni 2009
Überprüfung der Finanzanlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung einer kommunalen Anlagestrategie, um weiterhin einen wirksamen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Gemeindevermögen zu gewährleisten 	Finanzkommission	Juni 2009
Weiterentwicklung der Wirtschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung und allfällige Optimierung der Effizienz und Kundenfreundlichkeit im Umgang mit Schlüsselfirmen und steuerkräftigen Privaten 	Finanzkommission	Dezember 2009
Überprüfen IT-Strategie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung einer allfälligen Auslagerung der IT-Infrastruktur und des IT-Betriebs für eine effiziente, sichere und kostengünstige Lösung 	Finanzkommission	Dezember 2009
Finanzierung Altersheim	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegen einer für die Gemeinde optimalen Finanzierungsstrategie zur Umsetzung des Altersleitbildes 	Finanzkommission	Juni 2010

RESSORT HOCHBAU

Im täglichen Ablauf werden die Verfahrensabläufe im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens überprüft und gestrafft, wobei interne Abläufe qualitativ und quantitativ weiter zu verbessern sind. Als wichtige Voraussetzung für eine geordnete und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Schwyz soll die Nutzungs- und die Erschliessungsplanung abgeschlossen werden. In der Folge wird die bauliche Umsetzung der Zonen mit Gestaltungsplanpflicht als Basis für ein qualitativ und gestalterisch hochwertiges Bauen effizient vorangetrieben. Parallel dazu wird die Erhaltung und Entwicklung der Ortskerne stärker gewichtet sowie der Umgang mit Mobilfunkantennen in koordinativer Arbeit mit dem Kanton neu geregelt.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Erhaltung wertvoller Bausubstanz im Ortskern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung von Richtlinien oder Leitfaden für die Gestaltung der Dachlandschaft (inkl. Sonnenkollektoren) 	Baukommission	Juni 2010
Genehmigung der Nutzungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volksabstimmung und regierungsrätliche Genehmigung der Revision des Zonenplans und des Baureglements 	Planungs- und Entwicklungskommission	Juni 2009
Weiterentwicklung Nutzungsplanung u.a. im Bereich Zeughausareal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungsdefinition für Zeughausareal sowie Entwicklung der Gewerbezone 	Planungs- und Entwicklungskommission	Juni 2010
Weiterentwicklung Energiestadt Schwyz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der Massnahmen „Energiestadt Schwyz“ 	Umweltkommission	Daueraufgabe

RESSORT BETRIEBE

Die Attraktivität der Gemeinde Schwyz als Wohn- und Bildungsort wird erhalten. In den nächsten Jahren wird weiter in die Schulanlagen investiert. Die Umgebungen der Schulhäuser werden kindgerecht und sicher gestaltet. Die Werterhaltung der Liegenschaften und die behindertengerechte Erschliessung der Schulliegenschaften wird weiter vorangetrieben. Die seit Jahren erarbeitete Energiebuchhaltung über alle Liegenschaften erlaubt es, die nötigen energetischen Sanierungen zu erkennen und zu planen.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Termine
Reduzierung des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierungen von Gebäudehüllen 	Liegenschaftskommission	Daueraufgabe
Analyse der Turnhallensituation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten von Variantenstudien für Sanierungen oder Neubauten 	Liegenschaftskommission	Juni 2009
Aufbau Immobilienmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung der Grundlagen für die weitere und künftige Nutzung der gemeindeeigenen Immobilien 	Liegenschaftskommission	Dezember 2009
Zukunft der Altersheime	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten von Lösungsvarianten für die Neuausrichtung der Wohn- und Pflegemöglichkeiten im Alter 	Betriebskommission Altersheim	Juni 2010

RESSORT TIEFBAU

Um die im Rahmen der Nutzungsplanung erwünschte geordnete und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Schwyz umsetzen zu können, müssen verschiedene zur Erschliessung von neuen Baugebieten notwendige Infrastrukturbauten geplant sowie bestehende überprüft und ergänzt werden. Dabei stehen funktionierende Strassen für den privaten und öffentlichen Verkehr sowie attraktive, sichere Wege für Fussgänger und Velofahrer im Vordergrund. Die Weiterbearbeitung und etappenweise Realisierung der Strassenraumgestaltung in den drei Dörfern Ibach, Schwyz und Seewen sind Bestandteile davon.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Strassenraumgestaltung unter besonderer Berücksichtigung des Fussgänger- und Langsamverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung baulicher und betrieblicher Massnahmen zur Ergänzung und Verbesserung des Fussgänger- und Radwegnetzes ▪ Initiierung, Planung und Umsetzung von Umgestaltungen, Sanierungen, Ausbauten von Strassen und Wegen in Zusammenarbeit mit Kanton und Bezirk 	Tiefbaukommission	Dauerauftrag
Attraktivitätssteigerung im Angebot des öffentlichen Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung zur Umgestaltung und Erneuerung Bushof Schwyz ▪ Überprüfung Angebot Ortsbus ▪ Einsatz für den Erhalt und Ausbau des regionalen und überregionalen öV-Angebotes 	Tiefbaukommission	Juni 2010 Dezember 2009 Dauerauftrag
Ergänzung Infrastrukturen im Rahmen der Nutzungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung und Anpassung des generellen Entwässerungsplanes ▪ Planung zur Erschliessung neuer Baugebiete im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde 	Tiefbaukommission	Juni 2010

RESSORT SOZIALES

Das Ressort Soziales hat seine Aufgaben laufend den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen. In diesem Sinne steht die Aufgabe einer verstärkten Integration von Ausländern im Fokus; diese ist mittels Durchführung von Deutsch- und allenfalls Integrationskursen anzustreben. Im Asylbereich ist zur Entlastung der Gemeindekasse die Beschäftigung von arbeitslosen Asylbewerbern im Beschäftigungsprogramm oder deren Platzierung im ordentlichen Arbeitsmarkt vordringlich. In Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung werden die Fragen eines Schulsozialdienstes auf der Ebene Gemeinde/Bezirk geklärt. Die Richtlinien zur Geltendmachung von Forderungen zur Rückerstattung von Fürsorgeleistungen werden überarbeitet. Zur laufenden Optimierung und Harmonisierung der Zusammenarbeit zwischen der Fürsorge und der Sozialberatung sind die entsprechenden Richtlinien den neuesten Erkenntnissen anzupassen.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Konzepterarbeitung zur künftigen Alterspolitik	▪ Fertigstellung Altersleitbild	Arbeitsgruppe Altersleitbild	Juni 2009

RESSORT BILDUNG

Das Ressort Bildung mit den Bereichen Gemeindeschule, Jugendmusikschule und Jugend setzt vielfältige Akzente und wird durch die entsprechenden Kommissionen strategisch geführt. Im Bereich der Gemeindeschule wird auf Ende Schuljahr 2008/09 die Projektphase GELVOS abgeschlossen, welche die Einführung einer Schulleitung und Erarbeitung eines Qualitätskonzepts beinhaltete. Gleichzeitig startet die Umsetzung der Einführung der Integrativen Förderung an den Gemeindeschulen. Der Schulrat wird sich vor allem mit folgenden Fragestellungen befassen und positionieren: Zweijahreskindergarten, Schulsozialarbeit und familienergänzende Massnahmen. Die Jugendmusikschulkommission wird sich mit Fragen der Eingliederung Jugendmusikschulkommission in Schulrat, der musikalischen Früherziehung, neuen Wegen der Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Schule sowie dem Finanzmanagement schwerpunktmässig auseinander setzen. Die Fachkommission Jugend führt strategisch die Jugendarbeit und bearbeitet Themen wie Treff und mobile Jugendarbeit, Vernetzung, Integration, Prävention und Beratung.

Zielumschreibung	Massnahme	Zuständig	Zeitplan
Überprüfung einer möglichen Einführung des Zweijahreskindergartens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung von Modellvarianten für Zweijahreskindergarten mit Konsequenzen für die Gemeinde 	Schulrat	Juni 2009
Überprüfung Eingliederung Jugendmusikschulkommission in Schulrat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für eine Eingliederung 	Jugendmusikschulkommission	Juni 2009
Jugendarbeit in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des Leitbildes und Konzeptes Jugendpolitik und -arbeit Gemeinde Schwyz 	Fachkommission Jugend	Dauerprozess

RESSORT SICHERHEIT

Nach Erstellung eines Grundlagenberichtes werden in Zusammenarbeit verschiedener Ressorts und Beteiligter konkrete Massnahmen zur Verbesserung im Umgang des öffentlichen Raumes geschaffen. Im Kampf gegen Nachtruhestörungen, Vandalismus und Littering sind allenfalls auch Anpassungen in der gastgewerblichen Bewilligungspraxis zu prüfen. Bei der Feuerwehr wird nach Jahren der starken Verbesserung in der Materialisierung und Zusammenarbeiten der Korps nach weiteren Verbesserungen in der Koordination bei den Einsätzen inkl. der Sanität gesucht. Angewandt und laufend auf veränderte Bedürfnisse angepasst werden die Richtlinien und die Behandlung von *Einbürgerungsgesuchen und deren Überweisung an die Gemeindeversammlung.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Verbesserung des Umganges mit dem öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen eines kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmenpaketes sowie ressortübergreifend und eventuell.mit externen Stellen koordinierte Umsetzung 	Gemeindepräsident	Daueraufgabe
Analyse der Gefahrenannahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Konzeptes über die Gefährdungsannahme für das Gemeindegebiet samt Bezifferung des allfälligen Hilfeleistungsbedarfes 	Sicherheitskommission	Dezember 2009

RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

Das Ressort Kultur und Freizeit setzt vielfältige Akzente in den Bereichen von Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit. Die Aufgaben konzentrieren sich neben der strategischen Führung schwerpunktmässig auf operatives Management und reichen von Unterstützungs-, Koordinations- und Kontrollaufgaben bis hin zu eigenen organisierten Projekten und Events. Ziel ist es, diese strategischen und operativen Managementaufgaben weiter zu entwickeln, zu verbessern und die Abläufe zu vereinfachen.

Zielumschreibung	Massnahmen	Zuständigkeit	Endtermin
Förderung des kulturellen Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiierung, Unterstützung und eigene Durchführung von kulturellen Anlässen mit lokaler, regionaler und nationaler Ausstrahlung (z.B. Schnabel-Gedenktage) 	Kulturkommission	Juni 2009
Ausbau der Infrastruktur für Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung und Erweiterung Sportanlage Wintersried sowie Sanierung Fussballplatz Tschai brunnen 	Stiftung Schwyzer-Sport	Juni 2011
Attraktivitätssteigerung Seebad Seewen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von Massnahmen, um die Attraktivität des Seebads Seewen weiter zu steigern 	Sportkommission	Dezember 2009